



Bücher

■ **Erlebnis Eisenbahn, Die schönsten Ausflugsstipps in NRW** – Thomas Feldmann – 132 S., 139 Farb-Abb. – Droste Verlag, Düsseldorf – ISBN 978-3-7700-1400-2

Als bevölkerungsreichstes Bundesland bietet Nordrhein-Westfalen zahlreiche Sehenswürdigkeiten mit Eisenbahnbezug. Das handliche Buch listet 86 Ziele auf, alphabetisch nach Städten sortiert vom Aachener Hauptbahnhof bis zur Wuppertaler Schwebebahn – kompakte Infos mit Adresse, Homepage und Anfahrtsbeschreibung. Manch Geheimtipp ist dabei, die Auswahl aber recht subjektiv: So werden zahlreiche Brückenbauwerke genannt, dafür fehlen aber z. B. die Drachenfels-Zahnradbahn und das Feldbahnmuseum Oekoven. *as*

■ **Mit Dampf durch Rheinland-Pfalz, Farb-Raritäten aus dem Archiv Dr. Rolf Brüning, Band 5** – 108 S., 113 Farb-Abb. – Verlag DGEG-Medien, Hövelhof – ISBN 978-3-937189-47-5

Die zwischen 1957 und 1973 entstandenen Fotos führen zurück in die Zeit, als die 01 und 03 noch planmäßig Schnellzüge entlang des Rheins zogen, die 50⁴⁰ des Bw Oberlahnstein sich mit normalen 50ern den Güterverkehr teilten und 23er, P 8 und P 10 sich noch in der Pfalz austobten. Der Betrachter erlebt den Dampftrieb auf der Moselstrecke Anfang der 1970er Jahre oder die Hochzeit des Dampftriebs bei der meterspurigen Brohltalbahn. *rs*

■ **Spoorwegen 2010** – Richard Latzen – 543 S., zahlr. Farb-Abb. – Verlag de Alk BV, Alkmaar/Niederlande – ISBN 978-90-6013-494-8

Das handliche, allerdings ein Kilogramm schwere Jahrbuch über die aktuellen Ereignisse aus 34 europäischen Ländern bietet einen einmaligen Überblick. Die Länge der Beiträge reicht von

einer bis zu 113 Druckseiten, letztere auf Deutschland gerichtet. Mehr als die Hälfte der Buchseiten sind motivlich wie drucktechnisch perfekte Farbfotos. Sie zeigen auch die bunte Vielfalt bei Staats- und Privatbahnen sowie bei den vielen neuen EVU und Leasingunternehmen. Verblüffend ist die Menge der europaweit agierenden Dieselloks von Vossloh sowie das Recycling ehemaliger DB- oder DR-Reisezugwagen im östlichen Mitteleuropa. *rs*

■ **Bunte Bundesbahn – Die farbigen Jahre der DB 1980 bis 1993** – André Papazian – 159 S., 167 Farb-Abb. – Transpress Verlag, Stuttgart – ISBN 978-3-613-71379-6

Die vom Autor gewählten sieben Kapitel sind wenig geeignet, die farbliche Gestaltung und Vielfalt der DB-Triebfahrzeuge in ihrer Entwicklung innerhalb des gewählten Zeitraums halbwegs systematisch zu beschreiben. Das Thema bleibt lückenhaft: Wo sind die verschiedenen Lätzchen, die City-Bahn Gummersbach und anderes mehr? Es gibt viele Wiederholungen, Standard- und Verlegenheitsbilder – denn es sollten wohl über 150 Buchseiten gefüllt werden. *rs*

■ **Lokomotiven Heim ins Reich** – Autorenteam – 520 S., 600 Schwarzweiß-Abb. – EK-Verlag, Freiburg – ISBN 978-3-88255-131-0

Der Titel wird dem Inhalt nicht gerecht, denn die beschriebenen Fahrzeuge waren Fremdlöke, die zur Deutschen Reichsbahn kamen und ihre Heimat zuvor in eigenständigen Gesellschaften und Verwaltungen hatten, also keine Beziehung zum Deutschen Reich aufwiesen. Dennoch zeigt die Abhandlung eine einzigartige Fülle von Triebfahrzeugen. Leider fehlen Hinweise auf die nach dem Zweiten Weltkrieg in der DDR verbliebenen Exoten wie 07 und 08. In ihrer Vielfalt eine gelungene Ergänzung der Reichsbahn-Geschichte. *ro*

Literatur-Empfehlung
Geschichte der Semmeringbahn

Eisenbahnfreunden muss man nicht erklären, welchen historischen Wert die Semmeringbahn hat. Seit 1999 zählt die 41,8 km lange Semmeringbahn als erste Bahnlinie zum Weltkulturerbe, ihr folgten drei Schmalspurbahnen in Indien und 2008 Albula- und Berninabahn. Bereits 1848–1854 gebaut, ist die Semmeringbahn zum Vorläufer anderer Bergstrecken geworden. Die Erbauer wagten es, einen 1434 m langen Tunnel in schwieriger hydrogeologischer Lage noch ohne Dynamit vorzutreiben, überwand den Höhenunterschied durch Schleifen und bauten große Brücken als doppelstöckige Viadukte im Stil römischer Baumeister. Elektrifiziert betrieben wird sie übrigens erst seit 1959. Die kurvenreiche Strecke mit 190 m Mindestradius und Höchstgeschwindigkeiten von nur 50–80 km/h machen die Bahnlinie bei den Betreibern allerdings unbeliebt, so dass es immer wieder Planungen und Anläufe zum Bau eines Basistunnels gibt.

Der Autor Christian Schuböck ist als Generalsekretär der Alliance For Nature Mitinitiator für die seinerzeitige Aufnahme der Semmeringbahn als Weltkulturerbe, aber auch Kritiker der Basistunnelpläne. Der schmale, hochformatige und mit Lesezeichen ausgerüstete Band ist bewusst handlich im Format, damit man ihn mit auf Reisen nehmen kann. Die leicht fasslichen Kapitel schildern die historische, technische und betriebliche Entwicklung der Semmeringbahn bis heute. Kilometer für Kilometer werden Tunnel, Brücken und Stationen vorgestellt. Damit ist das Buch allerdings noch nicht erschöpft, denn der inhaltliche Rahmen umfasst auch die Kulturgeschichte der durchfahrenen und durch die Bahn einst erschlossenen Region. Am Ende werden noch die anderen Bahnen mit Welterbestatus sowie weitere Kulturerbestätten kurz skizziert.

Sind die Aufnahmen vom Streckenbetrieb eher klein gehalten, so besteht der Charme der Illustration in den vielen abgedruckten alten, kolorierten Postkarten. Das Buch ist also keiner der üblichen Großbände zum Thema Alpenbahnen, sondern ein kompakter wie auch informativer Begleiter für die Fahrt über den Semmering oder auch die Erwanderung der Strecke. Damit man dabei die Orientierung behält, ist der Streckenverlauf als Landkarte über fünf Seiten verteilt am Ende abgedruckt. Das Buch **Weltkulturerbe Semmeringbahn, Führer zur ersten UNESCO-Eisenbahn-Welterbestätte der Welt**, hat 144 Seiten mit 140 farbigen und schwarz-weißen Abbildungen und erschien unter ISBN 978-3-902447-70-8 im Kral-Verlag, Berndorf. *gs*



ANZEIGE

Flugente auf Schienen Der ET 403

HR 2085

**UVP
329,- €**

Das neue Rivarossi-Modell gibt das elegante Erscheinungsbild des berühmten Innovationsträgers genau wieder.

Mit an Bord des umfassend überarbeiteten Modelles sind:

- neu konstruierte, filigrane Stromabnehmer
- Spitzenbeleuchtung mit warmweißen bzw. roten LED
- stromführende Kupplungen zwischen allen vier Fahrzeugteilen
- mehrfarbig bedruckte Dächer (mit Tritten und Bremswiderständen)
- Antrieb im Küchenbereich im Speisewagen (5-poliger Motor mit Schwungmasse)
- eine 21-polige und eine 8-polige Digitalchnittstelle (NEM 652) – leicht zugänglich durch eine Service/Wartungsklappe am Fahrzeugboden
- Umschalter für Oberleitungsbetrieb, ebenfalls leicht zugänglich im Fahrzeugboden
- Dunkel vernickelte Räder mit aus Neusilber, geätzten und extra angesetzten, außenliegenden Brems scheiben
- Innenbeleuchtung mit reinweißen LED zur Nachbildung der im Innenraum des ET 403/404 verwendeten Leuchtstoffröhren

HORNBY DEUTSCHLAND GmbH • Ostpreußenstraße 13 • 96472 Rödentel • e-mail: office@hornby.de

www.hornby.de